



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Jemanden vergessen wollen, heißt an ihn denken.

Jean de La Bruyère

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 23.09.2020, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Beginn 17.00 Uhr

Öffentlicher Teil – Beginn 17.30 Uhr

- 2 Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 15.07.2020
- 3 Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse der Beratung vom 15.07.2020
- 4 Fragestunde der Einwohner
- 5 Ausscheiden von Frau Anne Hasselbach aus dem Stadtrat der Stadt Kamenz und Nachrückerin von Frau Silvia Tanner
- 6 Zustimmung zum Wahlergebnis - Wahl der Ortswehrleitung und des Jugendfeuerwehrwartes der Ofw Wiesa
- 7 Neubesetzung der Ausschüsse
- 7.1 Neubesetzung des Verwaltungsausschusses
- 7.2 Neubesetzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses
- 7.3 Neubesetzung des Kultur- und Sozialausschusses
- 7.4 Neubesetzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses mit sachkundigen Einwohnern
- 8 Vergabe der Beschaffung und Finanzierung von IT für die Stadtverwaltung Kamenz
- 9 Beitritt zum Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen - KISA
- 10 Jahresabschluss 2019 Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz
- 11 Jahresabschluss 2019 der Kommunalen Dienste Kamenz GmbH
- 12 Genehmigung einer Kapitaleinlage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der KDK GmbH in die SWG m.b.H. Kamenz
- 13 Jahresabschluss 2018 Flugplatz Kamenz GmbH
- 14 Erwerb Flurstück Nr. 482/2 der Gemarkung Kamenz (Güterbahnhofstraße 1 c)
- 15 Stellungnahme der Stadt Kamenz zum Entwurf der zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien - Stand 6. Dezember 2019
- 16 Modernisierung und Instandsetzung Zwingenstraße 20 in Kamenz - 1. Bauabschnitt: Sicherungsmaßnahmen
- 17 Billigung des Bebauungsplanentwurfes 1. Änderung „Hennersdorfer Weg“ und Öffentliche Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 4 Abs. 2 BauGB
- 18 Aufstellung einer Ergänzungssatzung Kamenz - Jesau - Flurstücknummern TF 950/2 und TF 944 gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB)
- 19 Neuvergabe Reinigungsleistung städtischer Objekte
- 20 Grundsatzbeschluss zum Betriebskonzept der neuen Stadtbibliothek als „Offene Bibliothek“
- 21 Behindertenbeauftragter Stadt Kamenz - Antrag Wählervereinigung und Ortsteile
- 22 Umschuldung eines Kommunalkredites
- 23 Durchführung einer Einwohnerversammlung
- 24 Zustimmung des Stadtrates zur Annahme von Spenden oder ähnlichen Zuwendungen
- 25 Mitteilungsunterlagen und Informationen
- 25.1 Information zum Haushaltsvollzug 2020
- 25.2 Prognose zur Erstellung der offenen Jahresabschlüsse der Stadt Kamenz
- 25.3 Vorstellung Haushaltsplanung 2021/22
- 26 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken

Die Große Kreisstadt Kamenz schreibt die nachfolgend näher beschriebenen Flurstücke Nr. 9/9 und 9/10 der Gemarkung Langenholz zum Verkauf aus.
Lagebezeichnung: 02994 Bernsdorf, Dresdner Straße

Gemarkung: Langenholz
Flurstück: 9/9 mit einer Größe von 29 m²
9/10 mit einer Größe von 3.865 m²

Standortbeschreibung:

Die ausgeschriebenen Flurstücke der Stadt Bernsdorf direkt an der Dresdner Straße gelegen. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Bernsdorf ist das Gebiet, in welchem die zum Verkauf ausgeschriebenen Flurstücke liegen, als Mischgebiet entsprechend § 6 BauNVO ausgewiesen. Die Lage der ausgeschriebenen Flurstücke ist als zentral zu beschreiben. Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV, Schulen usw. liegen in unmittelbarer Nähe bzw. sind günstig erreichbar.

Objektbeschreibung:

Die Flurstücke Nr. 9/9 und 9/10 Gem. Langenholz sind unbebaut. Es bestehen keine Pacht- oder Mietverhältnisse

In Vorbereitung der öffentlichen Ausschreibung hat die Stadt Kamenz zum Zwecke der Bebauung mit Einfamilienhäusern bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Bautzen einen Antrag auf Vorbescheid gestellt. Der Antrag wurde positiv beschieden. Gemäß Angabe der Stadt Bernsdorf ist die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung durch zentrale Ver- und Entsorgungsanlagen gesichert.

Bei der Bebauung muss beachtet werden, dass an der südlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 9/10 ein Mindestabstand von 30 m gem. § 25 Abs. 3 Sächsisches Waldgesetz eingehalten werden muss. Die Stadt Kamenz schreibt die Flurstücke Nr. 9/9 und 9/10 öffentlich zum Zwecke der Bebauung mit

- Einfamilienhaus oder
- Mehrfamilienhaus oder
- Wohn- und Geschäftshaus

aus.

Die Flurstücke sind in Abteilung II des Grundbuches von Straßgräbchen Blatt 558 wie folgt belastet:

- Dienstbarkeit lastend auf dem 9/1 und 9/2 (alt) – jetzt 9/9 und 9/10 -

An dem Grundstück besteht eine Grunddienstbarkeit zugunsten des jeweiligen Eigentümers der Grundstücke Blatt 111 (alt) des Grundbuches des vormaligen Appellationsgerichtes Bautzen als Lehnhof und Blatt 112 (alt) Band III des Grundbuches von Schwosdorf.

Eingetragen am 24.09.1920

Die Stadt Kamenz wird die Löschung dieses Alt-rechtes beantragen.

Abteilung III des Grundbuches Blatt 558 ist lastenfrei.

Kaufpreis:

Der Kaufpreis beträgt

- a) mindestens 25,00 €/m² für das Flurstück 9/9 Gem. Langenholz
- b) mindestens 25,00 €/m² für eine Teilfläche des Flurstückes 9/10 Gem. Langenholz (im Lageplan rot)
- c) mindestens 5,00 €/m² für eine Teilfläche des Flurstückes 9/10 Gem. Langenholz (im Lageplan grün)

Der Kaufpreis ist auf der Grundlage der Bodenrichtwertkarte des Gutachterausschusses des Landkreises Bautzen ermittelt worden.

Der Erwerber trägt sämtliche mit dem Vollzug des Kaufvertrages verbundenen Kosten zzgl. der Aufwendungen für die Katastervermessung und Abmarkung.

Eine Belastungsvollmacht wird nicht erteilt.

Wertung der Angebote:

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach Nutzungskonzeption und Kaufpreisangebot.

Mit Abgabe des Angebotes sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Investitions- Nutzungskonzept
- Nachweis der gesicherten Finanzierung

Ausschreibungsbedingungen:

1. Die Ausschreibung ist öffentlich. Jedermann (Bieter) ist berechtigt ein Angebot mit Nutzungskonzept, in welchem die künftige Nutzung beschrieben ist einzureichen.

Das jeweilige Gebot ist in einem verschlossenen Briefumschlag, der die Beschriftung - Ausschreibung „Flurstücke 9/9 und 9/10 Gem. Langenholz“; Bitte nicht öffnen - tragen muss, einzureichen.

2. Das Gebot ist betragsmäßig bezüglich des Kaufpreises fest beziffert einzureichen. Der Bieter hält sein Gebot bis 28.02.2021 aufrecht.
3. Die Angebotsannahme erfolgt auf der Grundlage der VwV kommunale Grundstücksveräußerung vom 13.04.2017.

4. Gebote müssen spätestens bis zum 23.10.2020, 16.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kamenz Dezernat II – SG Stadtentwicklung u. Bauwesen Markt 1, 01917 Kamenz eingegangen sein.

Für weitere Informationen und Einsichtnahme in die Wertgutachten, Katasterpläne steht Ihnen während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kamenz das Dezernat Stadtentwicklung/Soziales, 03578/379224 oder Fax 03578/379298 gern zur Verfügung.

Kartenlayer/Legende

Benutzerdaten

Flächen

Liegenschaftskarte

Flurstück

Flurstücksnummer

Gemarkung

Gesamtgemeindegebiet Kamenz ab 2019

Grenze Gesamtgemeindegebiet

OpenStreetMap (OSM)

OpenStreetMap WMS - by terrestris

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

Stadtkarte

www.geoportal-kamenz.de
Kartenauszug

Auszug vom 12.08.2020 13:42
Maßstab ca. 1 : 634



Die dargestellten Daten dienen der Information und stellen keine rechtsverbindliche Auskunft dar. Korrektheit, Vollständigkeit u. Lagegenauigkeit entsprechend dem angegebenen Maßstab ohne Gewähr. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Hinweise nachfolgend.

© Stadt Kamenz (Kommunale Geodaten)
© OpenStreetMap contributors, CC-BY-SA
© Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

© Landkreis Bautzen

Rückblicke

„Was hält uns noch zusammen“

Die Journalistin und Autorin Jana Simon be-
streitet die 7. Kamener Rede in St. Annen



Die Veranstaltungsreihe „Kamenzer Reden in St. Annen“ fand auch unter schwierigen Corona-Bedingungen statt. Dies wirkte sich besonders hinsichtlich der zugelassenen Besucher aus. Nur knapp 100 Zuhörer konnten anwesend sein, obwohl die Nachfrage viel größer war. Was verständlich ist, erfreut sich doch diese Redereihe eines hervorragenden Rufes. Auf Friedrich Schorlemmer, Feridun Zaimoglu, Jörg Bernig, Eva Menasse, Volker Braun und Hans-Eckardt Wenzel folgte nun als siebente Rednerin die Journalistin und Autorin Jana Simon. Und sie passte perfekt in das seit 2014 von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption konzipierte und organisierte Redeforum, das sich als Angebot versteht, in aktuelle Debatten einzugreifen, diese zu reflektieren und ganz im Lessing'schen Sinne eine von Respekt und Anerkennung getragene Streitkultur zu erzeugen. Nicht nur wegen dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe ist die vom Freistaat und Bund finanzierte Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption – eine für die Bundesrepublik Deutschland einzigartige Einrichtung – ein Glücksfall für Kamenz.



Der Prozess der deutschen Einheit bedarf der Verständigung

In seinen Eröffnungsworten stellte Oberbürgermeister Roland Dantz darauf ab, dass eine offene und demokratische Gesellschaft die Kommunikation, das Gespräch, ja auch den Streit gegensätzlicher Positionen braucht, um lebendig zu bleiben – und das gerade auch im 31. Jahr nach der Wende und anlässlich der 30. Wiederkehr der deutschen Vereinigung in diesem Jahr. Als ein Beispiel, was dafür in Schulen getan wird, hielt er ein Hinweisblatt einer Ethiklehrerin an einer Grundschule ins Publikum, das sich an Schüler richtete und in dem Regeln zum gesitteten Gespräch enthalten waren. U.a. zitierte er daraus: „Wir hören einander zu. (...) Wir fallen niemanden ins Wort. Wir lachen keinen aus. (...) Nur die Meinung wird bewertet. Behauptungen müssen begründet werden.“ Eigentlich, so Dantz, ein hoffnungsvolles Zeichen, so angesprochen, erzogen und gebildet zu werden in Zeiten, die besonders in den sozialen Medien, mitunter von anderen Wirklichkeiten geprägt sind.



Moderiert wurde die diesjährige Veranstaltung in bewährter Weise von Michael Hametner. Er knüpfte dabei an die Worte des Oberbürgermeisters an, indem er die Kamenzer Reden als eine Gesprächsplattform ansieht, auf der aktuell die Fragen gestellt werden, wie es um die deutsche Einheit bestellt sei. „Ist sie vollzogen?“, so Hametner, „Ist sie gelungen, gar geglückt?“ Für ihn sehe es im Jahr 2020 so aus, dass Deutschland noch nicht gleichberechtigt vereint sei, aber erneut gespalten. Insofern komme Jana Simon mit ihren Reportagen sowie Büchern und auch mit der heutigen Rede im rechten Moment. Denn sie stemmt sich gegen die gegenwärtigen Verwerfungen und die sich abzeichnenden Spaltungen. Mit ihrem Wahrheitsethos, ihrer Sprachgabe und ihrer genauen Nachzeichnung, was ist, vergegen-

wärtigt sie menschliche Schicksale und Situationen in Deutschland. Sie verstummt nicht, führt Hametner aus, sondern hat die Hoffnung, dass es, bei allem Trennenden, noch so viel Gemeinsamkeiten gibt, dass es sich lohnt miteinander zu reden – ja, dass im Jahr 2020 geradezu existenziell die Pflicht dazu besteht. Auch dies solle die Rede „Was hält uns noch zusammen“ heute in Kamenz verdeutlichen.



In der Biografie spiegelt sich die Welt – Über den Dialog mit Gleichgesinnten und Andersdenkenden

Zu Beginn ihrer Rede schildert Jana Simon, wie und warum ihr Wunsch, Journalistin zu werden, entstand. 1989 lebt sie in der DDR und ist damals 17 Jahre alt. Sie spürt als Jugendliche sehr deutlich, dass das ideologische Freund-Feind-Schema, welches die einen und deren Situation – unter Weglassung aller Widersprüche – in der positiven aller Gegenwarten leben lässt und die anderen verteufelt, auch sichtbar nicht mehr tragfähig ist. Genau in diese Zeit des Umbruchs fällt ihre Lektüre eines Buches der italienischen Journalisten und Schriftstellerin Oriana Fallaci. Diese hatte in den Jahre 1967/68 US-amerikanische Kampfeinsätze in Vietnam begleitet und diese Erlebnisse in Form eines Tagebuches mit dem Titel „Wir, Engel und Bestien“ 1969 veröffentlicht. Dass Entscheidende für Jana Simon war dabei, dass Fallaci dabei mit ausnahmslos allen am Krieg Beteiligten geredet hat. Dieses Credo ist für die deutsche Journalistin noch heute gültig, was auch die Auswahl der Menschen für ihr Buch „Unter Druck. Wie sich Deutschland verändert“ zeigt – vom früheren EZB-Direktor und ehemalige SPD-Staatssekretär Jörg Asmussen, einem Polizisten aus Thüringen, der die Aufklärung des NSU-Affäre ernst nimmt, einer alleinerziehenden Krankenschwester, die angesichts der Flüchtlingskrise verbittert, bis hin zum AfD-Ehrenvorsitzenden Alexander Gauland.

Im Zentrum von Simons Schaffen steht der Mensch, dessen Biografie etwas über die Welt aussagt und sie redet mit allen – ob Gleichgesinnten oder Andersdenkenden. Und bei allem Verständnis für den jeweils journalistisch Porträtierten und dessen Werdegang – Jana Simon bezieht Position: Während z.B. die beiden Friedensvermittler – der Amerikaner David Gorman und der Franzose Rommain Grandjean – Kriegsparteien an einen Tisch zu bringen versuchen, um Kriege und Konflikte zu verhindern, steht für sie Alexander Gauland für das „was uns von einander trennt“. Trotzdem gilt es, so Simon, in ihm den Menschen zu sehen.

Im Weiteren schildert sie, was den beiden Polizisten Mario Melzer und Thomas Matczak widerfahren ist, als sie sich – ohne Rücksicht auf Konsequenzen – für die Aufhellung des NSU-Komplexes einsetzten und zumindest einer von ihnen mit tiefgreifenden Folgen nicht nur für seine berufliche Existenz zu kämpfen hatte. Für Jana Simon sind diese beiden Menschen Beispiele, wie man sich mit Anstand Konflikten stellt und auch bereit ist, Nachteile auf sich zu nehmen.

Neben den einzelnen Schicksalen in ihren Reportagen bzw. in ihrem Buch durchzieht die Rede die Frage, wie Journalismus heute sein sollte in einer Situation, wo als pauschale Vorverurteilung ganz schnell von Systemmedien oder etablierter Presse die Rede ist. Sie treibt die Frage um, wie man mit Menschen ins Gespräch kommt, die sich nicht mehr erreichen lassen wollen. Für Jana Simon müssen Medien ausgewogen berichten, es geht um Differenzierungen und gegen ein Schwarz-Weiß-Schema, dass das Grau, verstanden als Zwischentöne, aussperrt. Dabei fragt Simon auch nach den Ursachen für dieses kolossale Missverstehen. Neben einer Radikalisierung bestimmter Menschengruppen deutet sie dabei auch einen falschen Umgang – in Politik und Medien – mit den Fragen gerade dieser Menschengruppen an. Dieses habe mit dazu beigetragen, solche Konfliktfelder zu entwickeln. Für sie ist aber ein Verharren in dieser Situation oder auch nur das Konstatieren keine Lösung. Vielmehr bedarf es eines von gegenseitigem Anstand und Respekt geprägten Umganges, verbunden mit Offenheit für den Anderen

im Kleinen wie im Großen. Es müssen gesamtgesellschaftliche Gesprächsplattformen geschaffen oder – wo in Ansätzen vorhanden – erhalten und weiterentwickelt werden. Es bedarf, so Jana Simon, eines unvoreingenommenen Dialogs, bei dem man sich gegenseitig zuhört und weniger darauf schaut, was der andere repräsentiert. Nur so sei Demokratie überlebensfähig!

Bedarf es einer neuen „Zeit runder Tische“?

In der anschließenden Diskussion, die wie immer zu kurz war, ging es um eine Vielzahl von Themenkomplexen. Auf ausliegenden Zetteln konnte das Publikum Fragen an das Podium geben, die Michael Hametner moderierend an die Rednerin herantrug. Gleich anfangs wurde die Frage gestellt, was man denn nun mit Menschen tun soll, die sich dem Dialog, dem Gespräch verweigern. Jana Simon berichtet aus eigenen Erfahrungen heraus von solchen Situationen und meint, das sei mitunter sehr schwer und kompliziert, aber man darf nicht aufgeben und muss es immer wieder versuchen. Denn, so Simon, was wären die Folgen oder die Alternative auf einen ausbleibenden Dialog? Auf die Nachfrage zur Person von Alexander Gauland und dessen Agieren betonte die Rednerin nochmals, anknüpfend an die Beantwortung der vorhergehenden Frage, dass sie das Gefühl hatte, Gauland als zweifache Persönlichkeit kennen gelernt zu haben, zum einen als Menschen, der im persönlichem Gespräch zugänglich ist und zum anderen als Person, die auf der politischen Bühne agiert. Hier gäbe es für sie gravierende Diskrepanzen, trotzdem, getreu ihrem Credo, war das Miteinandersprechen, war die über längere Zeit andauernde Begleitung und das Kennenlernen von Alexander Gauland wichtig.

Später betonte sie, dass der redliche Umgang miteinander – trotz aller realen Widrigkeiten – eine Vision, ein Idealzustand sei, der gelebt werden müsse. Sie erinnerte an die in der Rede erwähnten Friedensvermittler, die trotz vieler Rückschläge, weitermachen. Auf die Ursachen für die zu konstatierende Blockbildung in vielen Ländern Europa, aber auch in den USA angesprochen, gäbe es viele Ursachen, von sozialen Verwerfungen innerhalb der Gesellschaft, über einen doch vorhandenen Wohnstand, der letztendlich nicht glücklich mache, bis hin zu einem propagierten Individualismus. All dies und der damit verbundene Druck seien Gründe, warum sich Menschen z.T. nicht mehr angenommen oder verstanden fühlten. Dies wende sich dann ins Politische, wo lautstark der Protest artikuliert wird. Hinzu kommen die sozialen Medien, deren Funktionsweise die schnelle, mitunter zu schnelle Artikulation zulassen. Hier wäre öfters ein Innehalten und Überlegen angebracht, ehe man sich emotional aufgebracht und übergreifig äußere. Insofern sah es Jana Simon, anders als Hametner, als gerechtfertigt an, wenn bei Überschreiten bestimmter Anstandsgrenzen bis hin zu Drohungen Kommentare oder Äußerungen, auf die das zutrifft, gesperrt werden.

Insgesamt gehe es um eine gesamtgesellschaftliche Verständigung, ja – und da waren sich die beiden Diskutanten einig – um eine neue „Zeit runder Tische“, an denen man sich gegenseitig zuhört, um Probleme der Gegenwart zu lösen. In diesem Zusammenhang sei eine Anmerkung gestattet: Vielleicht sollte bei Publikumsbeteiligung wieder mehr zur direkten Kommunikation zwischen Podium und Publikum übergegangen werden. Dies würde die Debatte einfach lebendiger gestalten. Nicht unerwähnt bleiben darf die musikalische Umrahmung, mit der die junge Violinistin Gioia Großmann aus Radebeul die Zuhörer zu erreichen wusste.

Für die, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten

Wem es nicht vergönnt war in Kamenz bei der Rede dabei zu sein oder der sie sich noch einmal in Ruhe anhören möchte, dem sei zum einen der Radiosender „MDR Kultur“ empfohlen, wo am 22. September 2022, 22 Uhr die Kamener Rede von Jana Simon ausgestrahlt wird. Zum anderen wird die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption die Rede „Was uns noch zusammenhält“ von Jana Simon in ihrer Schriftenreihe „Kamenzer Reden in St. Annen“ – voraussichtlich im November – veröffentlichen. Es bedarf also noch etwas Geduld.

Thomas Käßler

Ende des Buchsommers in der Kamener Stadtbibliothek

Am 9. September 2020 ging der diesjährige Buchsommer der Stadtbibliothek G. E. Lessing mit einer Abschlussveranstaltung zu Ende. Einundachtzig Schüler erhielten ihr Zertifikat, das

offizielles Dokument des Kultusministeriums ist und für einen Bonus im Deutschunterricht sorgen kann. Die Jugendlichen haben in den Ferien mindestens drei Bücher gelesen und dazu eine kleine „Prüfung“ in der Bibliothek bestanden. Insgesamt gab es 112 Anmeldungen aus 14 Schulen, u. a. aus Kamenz, Wittichenau, Pulsnitz, Oßling, Elstra, Räckelwitz, Crostwitz, Rabitz. Viele lasen bis zu zehn Bücher. Ein Teilnehmer erreichte 14 und eine Teilnehmerin sogar 26 Titel. In der Kamener Bibliothek gehören die 11- bis 16-Jährigen zu der Altersgruppe, wo die meisten Medien entliehen werden.



(©Stadtbibliothek Kamenz)

Zur Abschlussveranstaltung des diesjährigen Buchsommers stellte Kathleen Weise ihre Geschichte über eine Familie vor, die sich 2039 bei einem letzten gemeinsamen Urlaub auf einem abgeschirmten NASA-Gelände von ihrem Vater verabschieden muss, der zu einer Marsmission aufbricht. Die 56 jugendlichen Zuhörer waren nicht nur von der Lesung begeistert, sondern stellten der Leipziger Autorin viele Fragen zum Entstehen von Texten und zur Arbeit einer Schriftstellerin.

Sorbischer Sprachpreis

Preis für sorbische Sprache in St. Annen Kamenz verliehen



Die Gäste der Preisverleihung hören die Begrüßung von Pfarrer Michael Gärtner. „Dantz“ [oder] „Dantz/Meschgang“: Der Kamener Oberbürgermeister Roland Dantz richtet ein Grußwort an die Gäste der Preisverleihung.

Am vergangenen Freitag, dem 11. September 2020, wurde der Zejler-Preis für sorbische Sprache in der Kamener Klosterkirche St. Annen an die Bibliothekarin und Autorin Christina Meschgang verliehen. Die Preisverleihung nahm die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch vor.

Christina Meschgang (rechts im Bild) erhält den Preis für sorbische Sprache für ihr Wirken als Musikjournalistin und -wissenschaftlerin, Komponistin und Bibliothekarin aus den Händen der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch. Der Zejler-Preis wurde zum vierten Mal in Kamenz an historischem Ort übergeben. St. Annen war über Jahrhunderte die „Wendische Kirche“ von Kamenz. Hier wurde bis 1926 evangelischer Gottesdienst in sorbischer Sprache gefeiert. Dem feierlichen Akt wohnten coronabedingt 70 Gäste bei.



Pokalschießen erfüllt Herzenswunsch

Das Motto „Schießen - Spaß haben - Gutes tun“ lockte auch am 5. September wieder zahlreiche Gäste von nah und fern auf den Schießstand der Schützengesellschaft Kamenz (SGK) zum mittlerweile 4. Charity Shooting



In diesem Jahr gingen sämtliche Startgebühren dieses Benefizschießens an den Verein Herzenswünsche Oberlausitz e. V. Das Ziel war, den Herzenswunsch der kleinen Anna zu erfüllen, die sich nach vielen Operationen und Krankenhausaufenthalten wünschte, mit ihrer Familie einmal Ferien an der See verbringen zu können.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Roland Dantz startete gegen 10.30 Uhr das Pokalschießen auf acht Schießbahnen, die wegen des großen Besucherandrangs nachmittags sogar auf zehn erweitert werden mussten.



Symbolische Scheckübergabe: v. l.: SGK Geschäftsführer Thomas Reinecke, Anna mit großer Schwester, SGK-Präsident Dieter Raack

Nachdem der letzte Durchgang gegen 17.15 Uhr beendet war, 140 Teilnehmer 228 Starts absolviert und dabei 4.560 Patronen verschossen hatten, war es geschafft: Startgebühren und Spenden summierten sich am Ende auf 2.537 Euro, der Herzenswunsch von Anna wird in Erfüllung gehen. Aber auch die Hilfsbereitschaft der Teilnehmer am Pokalschießen wurde durch die Möglichkeit, unabhängig vom Schießergebnis schöne Preise bei der Tombola zu gewinnen, honoriert. So warteten als Hauptpreise ein Mercedes Campingmobil für ein Wochenende, ein Tauchgutschein und ein Rundflug mit dem Ultraleichtflugzeug auf ihre glücklichen Gewinner.

Die sportlichen Höhepunkte setzten in der Wertungsgruppe „Nicht Aktive“ Claudia Worowsky, die 167 von 200 möglichen Ringen erreichte vor René Schöppe (166) und Frank Polleis mit 157 Ringen. Bei den Aktiven setzte sich Vorjahressieger Benedikt Krainz von der SGK mit 183 Ringen wieder an die Spitze, gefolgt von Karsten Hilse und Nico Kümmel mit jeweils 175 Ringen, beide ebenfalls SGK.

Die Schützengesellschaft Kamenz bedankt sich bei allen Besuchern, Helfern und Unterstützern, die es ermöglicht haben, Annas Herzenswunsch wahr werden zu lassen und Kinderaugen zum Leuchten zu bringen.

Wir wünschen Anna und ihrer Familie, wenn es soweit ist, einen tollen Urlaub an der Ostsee und freuen uns bereits auf die Durchführung des 5. Charity Shooting Event im nächsten Jahr!

Ein ausführlicher Bericht mit vollständigem Wettkampfprotokoll und vielen hochauflösenden Fotos unter: <http://www.schuetzengesellschaft-kamenz.de/2020/09/mission-erfuellt-anna-fahrt-ans-meer/>

Herzenswünsche Oberlausitz e. V.: <https://herzenswunsche-ol.de/herzenswunsche/erfuellte-wuensche/157-einmal-zum-meer>

*Thomas Reinecke
Geschäftsführer der Schützengesellschaft
Kamenz e. V.*

Neues aus der Wirtschaftsförderung

2. Kamener Spätschicht nicht nur für Jobsuchende

Am 16. Oktober 2020 mit dem Bus-Shuttle zu sechs Kamener Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Kamenz organisiert in diesem Jahr zum zweiten Mal mit Partnern aus der Wirtschaft eine „Spätschicht“ in ortsansässigen Unternehmen. Interessierte können sich am 16. Oktober für eine der angebotenen Routen entscheiden und per Bus-Shuttle jeweils drei Unternehmen besichtigen.

Die Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, einen Blick in die Betriebshallen zu werfen und Wissens-

wertes über die Geschichte, Leistungsfähigkeit und Produktion sowie über Ausbildungsmöglichkeiten und offene Stellen zu erfahren dabei. **Treff ist 16 Uhr am Busbahnhof in Kamenz (Robert-Koch-Platz).**

Tour I führt zunächst an den Verkehrslandeplatz Kamenz, wo die **Flugsportzentrum Bautzen GmbH & Co. Produktion und Service KG** besucht wird. **Von dort geht die Tour weiter zur Watercat GmbH in der Güterbahnstraße. Sie findet bei der Agrargenossenschaft eG Liebenau ihren krönenden Abschluss.**

Tour II beginnt mit einer Besichtigung der **Winter Automobilpartner GmbH & Co.KG** auf der **Hohen Straße**, führt im Anschluss zum **Bikehouse Scheibe** auf der **Bautzner Straße** und endet sportiv im **Neubau des INJOY Fitnessstudios & Gesundheitszentrums Kamenz am Siedlungsweg.**

Anmeldungen sind ab sofort im Internet (www.kamenz.de/spaetschicht) möglich. Interessierte können das dort hinterlegte Formular nutzen oder eine offene Mail an die Stadtverwaltung (doreen-charlotte.hantschke@stadt.kamenz.de) senden. Diese muss den Namen und Vornamen der Teilnehmer, eine Mailadresse zur Bestätigung der Anmeldung sowie die Wunschtour enthalten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Rückfragen kann unter der Telefonnummer 03578 379 103 angerufen werden.

Wirtschaftsförderung als Weiterbildung

Seit mehreren Jahren organisiert ein Team der Wachstumsregion Dresden, bestehend aus den Wirtschaftsreferenten Doreen-Charlotte Hantschke (Stadt Kamenz) und Marco Wagner (Stadt Radeberg) sowie Jörg Hohlfeld (Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Bautzen), Stephanie Köhler (Wirtschaftsförderung Industrie- und Handelskammer, Geschäftsstelle Bautzen) und Norbert Winter (Personalwirtschaft & Marketing Handwerkskammer Dresden) unter dem Titel „Seminarreihe Modernes Personalmanagement“ kurzweilige Arbeitgeberseminare zu aktuellen Themen. Am 1. September 2020 referierte Rechtsanwalt Frank Martin Thomsen von der Kanzlei Grünberg Battke Rechtsanwälte PartGmbH aus Dresden im Kamener Stadttheater zum Thema „Kündigung oder Aufhebungsvertrag: Was ist besser? – Anpassung von Personalkapazitäten im Unternehmen“ und wurde sehr praxisnah durch Katrin Himmel von der Agentur für Arbeit Bautzen unterstützt. Interessant waren die wertvollen Hinweise und Tipps, um die Interessen arbeitgeber- und arbeitnehmerfreundlich zu gestalten und ein gutes Betriebsklima zu wahren. Wichtige Grundlage – und da waren sich beide Referenten einig – ist stets eine gemeinsame und ergebnisorientierte Kommunikation auf Augenhöhe.



Rechtsanwalt Frank Martin Thomsen (Kanzlei Grünberg Battke, Dresden) und Doreen-Charlotte Hantschke (Stadt Kamenz) Fotorechte: Jörg Hohlfeld (Agentur für Arbeit)

Am 10. November 2020 wird es eine kostenfreie EURES-Veranstaltung zum Thema „Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung unter den Bedingungen des Fachkräftemangels und zunehmender Internationalisierung: Was macht den Unterschied?“ im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz geben. Interessierte Unternehmen können sich gern mittels des Anmeldeformulars, welches auf der Website der Stadt Kamenz unter <https://www.kamenz.de/ModernesPM2020.html> zu finden ist, anmelden. Die Teilnahmekapazitäten sind aufgrund der geltenden Hygienevorschriften beschränkt. Für Rückfragen steht Ihnen die Wirtschaftsreferentin der Stadt Kamenz, Doreen-Charlotte Hantschke, unter 03578 379103 gern zur Verfügung.

Kurz notiert

* Aber 6,2 Millionen erwachsenen Menschen in Deutschland fällt das Lesen sehr schwer. Wir helfen!

Ihre Ansprechpartnerin in der Region: Iris Nußbaum
Telefon: 0351 47371-55, mehr Infos unter: www.koalpha.de
© unico-gestaltung.de | Space- & Pirate Elements designed by Freepik



* Aber 6,2 Millionen erwachsenen Menschen in Deutschland fällt das Lesen sehr schwer. Wir helfen!

Ihre Ansprechpartnerin in der Region:
Iris Nußbaum
Telefon: 0351 47371-55, mehr Infos unter: www.koalpha.de

Verbraucherzentrale Sachsen, Energieberatung

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach Voranmeldung in den Beratungsstellen oder zu Hause statt.

Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr ...

Ein Termin kann unter der kostenfreien Rufnummer 0800 809802400 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist Mo - Do von 8:00 - 18:00 Uhr und Fr von 8:00 - 16:00 Uhr erreichbar.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos in allen Beratungsstellen. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch. Die „Energie-Checks“, bei denen ebenfalls ein Berater nach Hause kommt, kosten nur 30 Euro. Für einkommensschwache Haushalte sind alle „Energie-Checks“ kostenfrei.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale ist das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland und seit 1978 verlässlicher Begleiter auf dem Weg in eine energiebewusste Zukunft. Bundesweit stehen mehr als 600 Energieberater jährlich rund 140.000 Verbrauchern zur Seite. Sie beraten in einer unserer 900 Beratungsstellen in ganz Deutschland oder direkt zu Hause.

Orte und Termine:

Kamenz, Pfortenstraße 6
12.10.2020, 15:00 – 18:00 Uhr und jeden 2. Montag im Monat

Anmeldung

Beratung erfolgt nur nach Voranmeldung unter 0800 809802400 (kostenfrei).

Webseite

<https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/>

Ein großer Erfolg für Soziokultur vor Ort

Der Bürgerladen am August-Bebel-Platz

öffnet weiterhin seine Türen

Das ESF-Projekt „GemeinSinn“, gemeint ist der Bürgerladen am August-Bebel-Platz, wurde verlängert. Zunächst war die Projektzeit offiziell vom 1. Januar 2019 bis 31. August 2020 angesetzt. Durch die sehr gute Resonanz und die hohen Besucherzahlen – nicht nur bei größeren Veranstaltungen – wurde das Projekt zeitlich verlängert. Somit kann „GemeinSinn 2.0“ bis zum 30. Juni 2022 seine Wirkungen entfalten, was bedeutet, dass der Bürgerladen weiterhin seine Türen öffnet und die Projektleiterin Dipl.-Päd. Ines Holling ihren Besuchern mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.



Es hat sich im Viertel herumgesprochen, dass man sich hier um die Belange der Bürgerinnen und Bürger mit den verschiedensten Angeboten – Beratung, Begleitung, soziale Teilhabe, Vermittlung zu Netzwerken, Nachbarschaftshilfe und Organisation von Ehrenamtsunterstützung – kümmert. Darüber hinaus gilt der Bürgerladen als sozialer Treffpunkt und Ort der Begegnung. Hier werden Koch- und Backnachmittage oder Bastelveranstaltungen u. v. a. mehr durchgeführt. Viele Besucher nutzen aber auch das freie WLAN. Ausgehend von Vorschlägen und Wünschen der Besucher, mithin Teilhabe, konnten bisher auch eine Vielzahl von Ausflügen oder Unternehmungen durchgeführt werden, bei denen selbst alteingesessene Kamener Neues in ihrer Stadt entdeckten.



Dank an die Projektleiterin des Bürgerladens und Partner

Insofern sei an dieser Stelle ausdrücklich der Projektleiterin Dipl.-Päd. Ines Holling für ihr Engagement gedankt, denn ohne ihr Wirken, ihre Ideen hätte der Bürgerladen nicht den Ruf, den er ohne Zweifel hat und der dafür gesorgt hat, dass eine Fortsetzung der Arbeit möglich war. Der Dank gilt ebenso dem Träger des Projekts, der Deutschen Angestellten-Akademie DAA Sachsen, sowie der Europäischen Union und den sächsischen Landtagsabgeordneten die im Rahmen der Haushaltsentscheidungen entsprechende Mittel mit zur Verfügung stellten.

Bürgerladen war auch beim Skaterpark-Jubiläum dabei

Selbstverständlich unterstützt der Bürgerladen auch die Events der Stadt. Beim 20-jährigen Stadtbad-Jubiläum am 5. September 2020 konnten die jüngsten Teilnehmer physikalische Grundgesetze spielerisch entdecken. So staunten sie über schwebendes Wasser und schwimmende Metallgegenstände.



Die kleinen Besucher freuten sich über die Preise von ESF-Werbematerialien wie Sportbeutel, Basecaps und vieles mehr. Das Stadtbad bot Möglichkeiten für Volleyballer, Skater und andere sportliche Aktivitäten. DJ Sammy heizte den Gästen trotz Regenwetter ordentlich ein und sorgte mit seinen Beats für gute Stimmung auf dem Platz. Da auch für Essen und Trinken gesorgt war, vergingen die Stunden wie im Fluge. Vielen Dank an alle Beteiligten, die dafür sorgten, dass endlich mal wieder ein öffentliches Event stattfinden konnte!

Das ESF-Projekt „QuartierHier“ in Kamenz-Ost wird ebenfalls fortgeführt

Schon seit letztem Jahr steht fest, dass auch für ESF-Projekt in Kamenz-Ost in der Geschwister-Scholl-Straße eine Verlängerung bewilligt wurde. Auch hier ist die Freude groß, dass die soziokulturelle Arbeit im Viertel solchen einen Anklang gefunden hat, dass die Fördermittelgeber für eine Fortsetzung bis zum 30. Juni 2022 stimmten. Natürlich entwickelt sich der Erfolg für ein solches Projekt nicht von allein. Maßgeblich ist es an konkret handelnde Menschen gebunden und hier speziell an die Projektleiterin Petra Hoppe. Auch an sie sei der Dank gerichtet für die erfolgreich Arbeit in Kamenz-Ost. Wie schon beim Projekt „GemeinSinn“ war hier ebenfalls die Deutsche Angestellten-Akademie DAA Sachsen Träger der Maßnahme, die über die Europäische Union und den Freistaat finanziert wurde. Nochmals Dank an alle!

Kamener Künstler Egbert Kasper stellt in Hoyerswerda aus

Kunstraum XVIII: Diederich/Renner-Schulz/Kasper

Mit „in between“, was soviel wie „zwischen“ bedeutet, ist die Kunstausstellung mit Werken von Ines Diederich, Egbert Kasper und Susanne Renner-Schulz betitelt.



Kunst- und Künstlerdialoge (v. l. n. r.): Susanne Renner-Schulz, Egbert Kasper und von Ines Diederich

Sie wurde am 4. September 2020 in den Räumlichkeiten der Kulturfabrik Hoyerswerda (Kufa) eröffnet. Sie präsentiert drei unterschiedliche künstlerische Positionen in der Beziehung zur Natur. So auch die von Egbert Kasper, dessen Arbeiten Entwicklungsprozesse in der Natur, ihr Werden und Vergehen zeigen.



Egbert Kasper: Kommentes II (Variation II), 2019

Skizzenhaft erfasst er vor Ort, sammelt, bewahrt und verwendet Naturmaterialien und Erinnerungstücke. Die Verbindung zwischen seinen Fundstücken und seine persönliche Bildwelt führen ihn zum seriellen Arbeiten und als Fazit zu bewusstem Sammeln.

Die Ausstellung „in between“ kann in der Kufa Hoyerswerda, Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda bis zum 1. November 2020 Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr und zu Veranstaltungszeiten Montag bis Sonntag besucht werden.

(www.inesdiederich.de, www.egbertkasper.de, www.susanne-renner-schulz.de)

Veranstaltungen

Großes Kinder- und Familienfest am 1. Oktober 2020

Hier kann man was erleben ...

Am 1. Oktober 2020 findet in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Parkplatz des Ärztehauses in der Fichtestraße ein großes Kinder- und Familienfest statt. Zu diesem gemeinsamen Event laden alle ESF-Projekte der Stadt – „Die Bücherretter“, „QuartierHier“, „Freizeit macht stark“, „Uromag gesucht“ und „GemeinSinn“ ein. Die Angebote dieser Gemeinschaftsveranstaltung sind vielseitig: u.a. kostenloses Kinderschminken, Henna-Tattoos, Hüpfburg, Zauberkunststücke, Hundesportaufführung des „Bürgerladenmaskottchens Robin“, Live-Band „Drei-Klang-Workshop“ Kamenz, Tombola, Präsentation eines Theaterstücks, jede Menge Bastelspaß u.v.a.m. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher. Es gelten die gesetzlichen Regeln des Hygieneschutzes.



Zschornau-Schiedel

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Zschornau-Schiedel ein.

Sitzungstermin: Montag, 21.09.2020, 19:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Zschornau

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung

- 2 Anfragen, Informationen, Verschiedenes
 - 3 Straßenbestandsverzeichnis
 - 4 Protokollkontrolle und der diesbezüglichen Antworten der Stadtverwaltung
- Nichtöffentlicher Teil

Dieter Trepte
Ortsvorsteher

Bernbruch

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates ein.

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.09.2020, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Saal der alten Schule in Bernbruch

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Protokollkontrolle
- 3 Steinbruch Bernbruch - neuester Stand
- 4 Info zur Beräumung „Schwosdorfer Wasser“
- 5 Rentnerweihnachtsfeier 2020 - Beratung ob durchführbar
- 6 Volkstrauertag, Planung 2020
- 7 Bürgeranfragen
- 8 Bekanntgabe nächste Sitzung des Ortschaftsrates

Falk Schnappauf
Ortsvorsteher



Baufortschritt an der Henselstraße (13. September 2020)

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 19.09.2020 bis 25.09.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzepts der Landeskirche statt.

Sonntag, 20. September 2020

- | | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Gersdorf, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden |
| 8.30 Uhr | Schmeckwitz |
| 10.00 Uhr | Prietitz |
| 10.00 Uhr | Kamenz, Hauptkirche St. Marien, Familien- Gottesdienst zum Erntedank, anschließend Wahl des Kirchenvorstandes |
| 8.30 Uhr | Königsbrück |
| 10.00 Uhr | Höckendorf, Gottesdienst zum Erntedank, vor und nach dem Gottesdienst Wahl des Kirchenvorstandes |
| 16.30 Uhr | Höckendorf, Konzert mit Tobias Eisner |
| 10.30 Uhr | Cosel, Kapelle, Gottesdienst zum Erntedank |
| 14.00 Uhr | Schwepnitz, Konfirmationsgottesdienst |
| 9.00 Uhr | Oßling |
| 16.30 Uhr | Großgrabe, Gottesdienst „Lichtblick“ |
| 10.00 Uhr | Reichenbach, Gottesdienst zum Erntedank |

Katholische Gottesdienste

Sonnabend, d. 19.09.

17.30 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Sonntag, d. 20.09.

10.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
14.00 Uhr Heilige Messe Königsbrück, Kirche Kreuzerhöhung
08.00 Uhr Rosenkranz Oßling, Waldkapelle
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, d. 22.09.

09.30 Uhr Heilige Messe Kamenz, Seniorenheim St. Monika

Mittwoch, d. 23.09.

8.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Freitag, d. 25.09.

08.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Die Kirchen sind geöffnet, bitte die zur Zeit gültigen Hygienevorschriften beachten!!

Nachfragen bitte im Pfarrbüro Kamenz unter der Tel.-Nr.: 03578 7883824

Bitte auch auf die Vermeldungen achten!!

Oßling

Anglerverein Oßling e.V.

■ Unser nächster Arbeitseinsatz findet am Sonnabend, 26.09.2020 statt.

Treff um 8.00 Uhr am Bungalow an der Inselgrube.

Der Vorstand

F-Junioren der SG Oßling/Skaska spielen couragiert!

■ Am 2. Spieltag mussten die F-Junioren der SG Oßling/Skaska in Wiednitz gegen die BSW Kicker antreten. Bei bestem Fußballwetter entwickelte sich ein ansehnliches und gutes Fußballspiel. Die Gäste von Anfang an bemüht, hinten kein Tor zu kassieren. Die Gastgeber, gleich bemüht, in die Offensive zu gehen und das „beruhigende“ erste Tor zu erzielen! Aber die Oßling/Skaskaer taten alles dagegen, besonders Ruby Herrmann im Tor, wiederum „überragend“, machte auch die besten Chancen der BSW Kicker zu Nichte! Die Gäste kamen nur sporadisch in die gegnerische Hälfte. Ihre Zielstellung bleibt, wenigstens ein Tor pro Spiel zu erzielen. So stand es zur Halbzeit nur 2:0 für die Gastgeber. Im zweiten Abschnitt im Prinzip das gleiche Bild. Die BSW Jungs wollten die Vorentscheidung und die SGO Jungs wollten ihr Tor. Quentin Semjank hatte es im Konter auf dem Fuß, aber sein Schuss wurde leider vom Pfosten aufgehalten! Kurz vor Schluss hatte nochmal Jonas Alber seine Chance, aber auch er brachte den Ball nach einer Ecke nicht im Tor unter. Schade! Trotzdem eine sehr gute Leistung der Gäste! Am Ende gewannen die Gastgeber mit 4:0 und die Fußballwelt war auf beiden Seiten in Ordnung!

Für die SGO kamen zu Einsatz: Ruby Herrmann, Quentin Kessler; Quentin Semjank; Theodor Perjak; Kurt Tannenhauer; Jonas Alber; Tino Hetmann.

Manfred Wenzel

Loewin Lotti

- Anzeige -

SPENDENAUFTRUF



Seit Charlotte 8 Monate alt ist, kämpft sie gegen eine seltene Krebserkrankung. Eine erfolgreiche Studie aus Barcelona verspricht deutlich bessere Chancen auf Heilung. Die Therapie in Barcelona ist leider mit sehr hohen Kosten verbunden. Diese müssen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Bitte helft uns im Kampf gegen diese heimtückische, bösartige Krankheit und gebt Charlotte die Chance auf ein normales Leben.

Kontaktformular: www.loewin-lotti.de • **Paypal:** [paypal.me/LoewinLotti](https://www.paypal.me/LoewinLotti)

Spendenkonto: Nathalie Hortig • Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE16 8006 3648 3601 3820 01 • BIC: GENODEF1NMB
Verwendungszweck: Spendenkonto Charlotte



Mitteilungsblatt Ausgabe Kamenz

epaper.wittich.de/2765